

Vorgaben der Fachkonferenz für Vertiefungskurse im Fach Mathematik

Vorgaben zum Bildungsgang

Den Angaben aus der Standardsicherung des Schulministeriums NRW zu den Vertiefungsfächern in der gymnasialen Oberstufe ist zu entnehmen, dass Vertiefungsunterricht „in den Fächern Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen bedarfsorientiert angeboten“ wird. Er „zielt insbesondere auf die Weiterentwicklung und Sicherstellung der Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase erforderlich sind“ und „ersetzt nicht Aufgaben des Regelunterrichts, sondern dient der ‚perspektivischen‘ Förderung im Blick auf in der Qualifikationsphase vorausgesetzte Kompetenzen. Vertiefungskurse verfügen somit über ein eigenes Curriculum und sind auf systematische Lernprogression ausgerichtet ...“

Vertiefungskurse finden als zweistündige Halbjahreskurse statt; in der Einführungsphase können durch die Schülerinnen und Schüler maximal 4 Halbjahreskurse Vertiefungsunterricht belegt werden, in der Qualifikationsphase insgesamt nur zwei. Statt herkömmlicher Benotung wird die Teilnahme am Unterricht in Vertiefungsfächern gemäß VV zu § 13 APO-GOST mit qualifizierenden Bemerkungen auf dem Zeugnis ausgewiesen. Eine schriftliche Leistungsüberprüfung (Klausuren) findet nicht statt, „wohl aber geeignete Formen der Feststellung der Lernausgangslage und der Ergebnissicherung, die der Diagnose, nicht der Leistungsbeurteilung dienen.“

Zuweisung von Schülerinnen und Schülern

Bei der Planung des Fächer- und Kursangebots ist auch der Bedarf von Vertiefungsunterricht im Fach Mathematik zu ermitteln, bevor die Schulleitung im Kontext der Schullaufbahnberatung am Ende von Sek I über die Einrichtung eines solchen Kurses und die Schülerzuweisung entscheidet. Im Hinblick auf die Schülerzuweisung zum Vertiefungskurs Mathematik durch die Schulleitung hat die Fachkonferenz folgenden Beschluss gefasst:

Die Mathematik-Lehrkraft der Klasse 9 entscheidet hauptsächlich aufgrund der Zeugnisnoten in den Klassen 8 und 9 und ggf. der Lern- und Förderempfehlungen in Abstimmung mit den Fachkollegen über den Vorschlag für eine Teilnahme am Vertiefungskurs im 1. Halbjahr der Einführungsphase.

Über die Teilnahme an einem Vertiefungskurs im 2. Halbjahr der Einführungsphase entscheidet die Lehrkraft des 1. Halbjahres in Absprache mit der Lehrkraft des Vertiefungskurses aufgrund vergleichbarer Kriterien.

Curriculum

Im Hinblick auf das Curriculum hat die Fachkonferenz folgenden Beschluss gefasst:

Die Fachschaft Mathematik beschließt, die vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW im Netz veröffentlichten Module für das Schuljahr 2010/2011 zunächst zu erproben und sich dann ggf. mit der Modifizierung der inhaltlichen Ausgestaltung zu befassen.

Die bereitgestellten Module lauten:

- *Modul D - Erhebung und Auswertung diagnostischer Daten zur Feststellung des Förderbedarfs hinsichtlich der vorhandenen Basiskompetenzen - einsetzbar am Ende der Sekundarstufe I bis zur Qualifikationsphase*
- *Modul L - Grafische und handlungsorientierte Lösung mathematischer Probleme aus dem Alltag - Schwerpunkt: Lineare Funktionen*
- *Modul P - Parabelwerkstatt - Sicherer Umgang mit quadratischen Funktionen*
- *Modul T-E - Textverständnis im Zusammenhang - Schwerpunkt: Trigonometrische und Exponentialfunktionen*
- *Modul N - Textverständnis im Zusammenhang - Schwerpunkt: Nullstellen*
- *Modul G - Textverständnis im Zusammenhang - Schwerpunkt: Schnittpunkte in ganzrationalen Funktionen*
- *Modul LGS - Lineare Gleichungssysteme*

Eine sinnvolle Hilfe zur unterrichtlichen Umsetzung der genannten Module gibt der Band ‚Lambacher Schweizer: Oberstufe Eph Vertiefungskurs 1 NRW‘, Klett-Verlag..